

Kurzzusammenfassung (Dr. P. Sanftleben)

Dr. Jörg Bauer vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen ist Lehrer, Berater und praktischer Landwirt. Daher ist er fast täglich konfrontiert mit den Ansichten des Verbrauchers über zeitgemäße Landwirtschaft. In seinem Beitrag zeigt er auf, welche Möglichkeit der Landwirt und sein Berufsstand haben, um in dieser Gesellschaft wieder gehört zu werden. Eine Prägung findet schon im Kindesalter statt, denn das Wissen über Landwirtschaft stammt oft aus Kinderbüchern, die nur ein idealisiertes Bild zeichnen. Er forderte die Anwesenden auf, selber Kinderbücher zu zeichnen. Nur 3 % der Menschen in Deutschland waren in ihrem Leben mal in einem modernen Stall. Eine bedeutende Rolle nehmen auch die Medien ein, die Trends aber nur verstärken und nicht wirklich erfinden. Medien orientieren sich an Quoten und Nachfragen, sie sind somit ein wichtiger potentieller Partner, um miteinander zu reden und nicht übereinander. Interessant war auch der Aspekt, dass die Lebensqualität eines Landwirts entscheidend von einem selbst bestimmt wird. Hier gilt abzuwägen, ob man sein Lebensziel nur in der Arbeit erfüllen will.

Dr. Bauer stellte die Frage, wer eigentlich die Kompetenz in Sachen Tierschutz hat und fragte dann, wer Meinungsbildner in Sachen Tierschutz ist. Dabei wurde deutlich, dass dem Landwirt die Kernkompetenz abgesprochen wird. Das liegt sicher auch daran, dass eine realitätsnahe Darstellung der Landwirtschaft fehlt. Er verglich z. B. die Urbanisierung der Menschheit und das Zusammenziehen in Megastädte mit Millionen Einwohnern auf freiwilliger Basis mit der Reflektion auf die Massentierhaltung. Am Beispiel machte Dr. Bauer über Bilder klar, dass das Wohlbefinden eines einzelnen Tieres im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen muss. Die Meinungsbildung ist geprägt von Bildern und Emotionen. Der Landwirt macht den Fehler, mit Fakten alles erklären zu wollen, dabei wird er häufig nicht mehr verstanden. Der Berufsstand muss aber wieder das öffentliche Meinungsbild prägen, seine Philosophie vom Wirtschaften zeigen, hierzu gibt es viele Ansätze, die bei Kindern und in Schulen beginnen und mit offener Stalltür oder dem Stallabteil auf dem Traktoranhänger fortsetzen. Es wäre gut, wenn der Landwirt wieder als einer der wichtigsten Berufe in der Gesellschaft wahrgenommen wird.